



Russland-Infoblatt • Juli 2019

Stand 18.07.2019

1. Projekte bayerischer Unternehmen in Russland

- **Siemens Gamesa:** Lieferauftrag für 57 Windräder mit einer Gesamtleistung von 201 Megawatt / Inbetriebnahme durch den italienischen Energiekonzern Enel nahe der Ortschaft Teriberka, Gebiet Murmansk; Kosten: über 270 Mio. Euro;
- **Siemens:** geplante Investitionen in das Joint Venture STGT mit dem russischen Maschinenbauer Power Machines, an dem Siemens mit 65% beteiligt ist, sowie in weitere Zulieferunternehmen, mit dem Ziel, die Produktion der SGT5-2000E-Gasturbine für Kraftwerke in Russland weiter zu lokalisieren / Antrag über eine Sonderinvestitionsvereinbarung SPIK („Spezinvestkontrakt“) wurde beim russischen Industrieministerium gestellt;
- **Linde Gas Rus:** Bau einer Luftzerlegungsanlage für das Nowolipezker Metallurgiekombinat NLMK in Lipezk bis 2021 / geplante Investitionen in das Projekt belaufen sich auf rund 109 Mio. Euro;
- **KUKA:** Kooperation mit dem Industriesoftware-Hersteller VTI aus Izhevsk, Teilrepublik Udmurtien / Umsetzung von Forschungsprojekten in der Industrierobotertechnik in Bezug auf die Automatisierung der Lebensmittelwirtschaft.

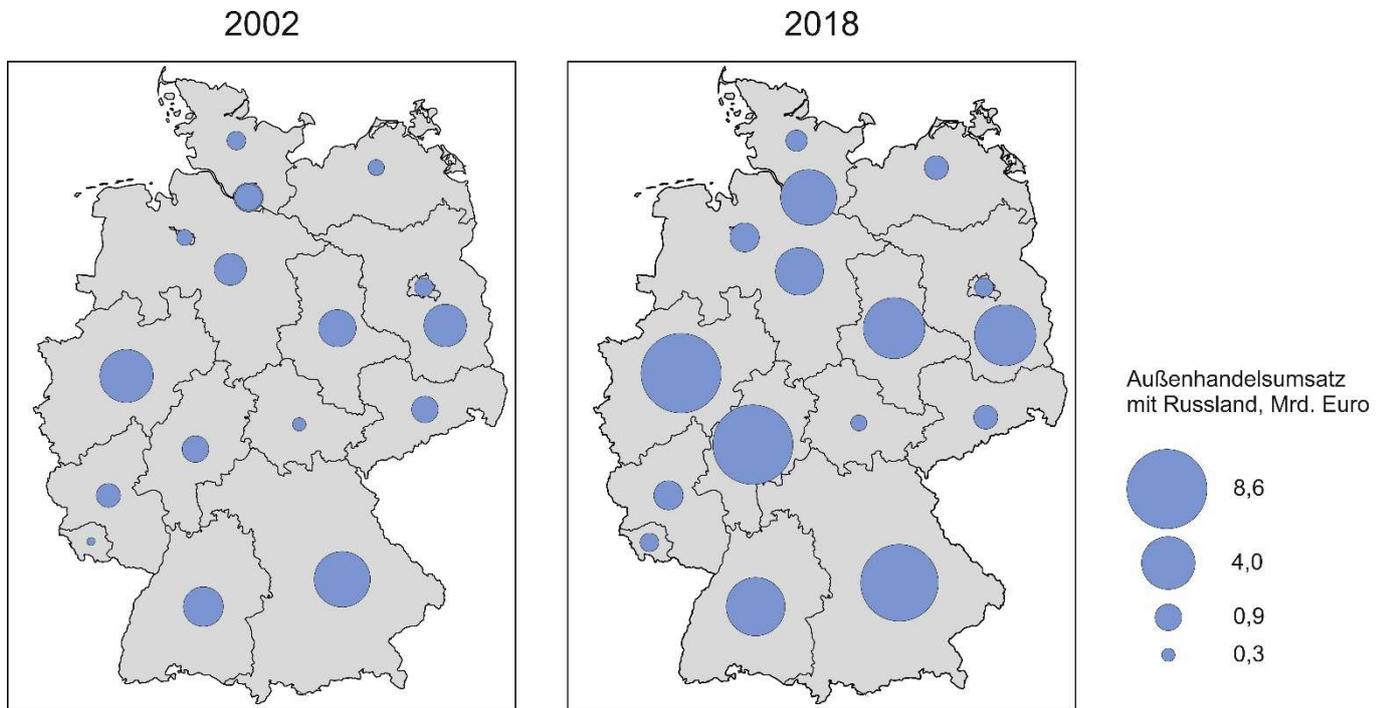
FALLS WIR IHR PROJEKT EBENSO AUFFÜHREN SOLLEN, SCHREIBEN SIE UNS!

2. Außenhandel deutscher Bundesländer mit Russland

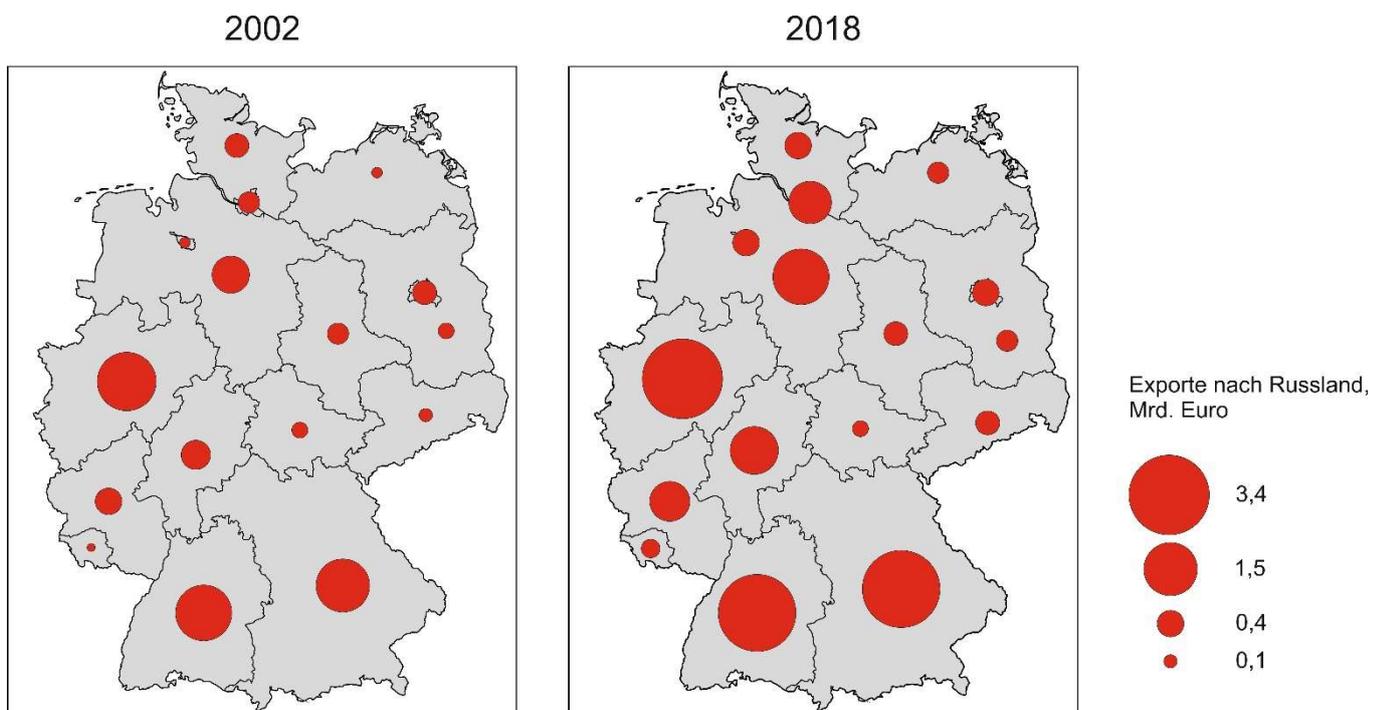
- Unter den deutschen Bundesländern nahm Bayern 2018 Platz 3 nach dem Außenhandelsumsatz mit Russland ein. Der gesamte bayerische Handelsaustausch mit der Russischen Föderation betrug 7,9 Mrd. Euro. Vorne lagen Nordrhein-Westfalen (8,8 Mrd. Euro) und Hessen (8,6 Mrd. Euro). Bei den Exporten nach Russland gehört Bayern ebenso zu den Top-3 Ländern: der Freistaat hat in 2018 Waren in einem Wert von 3,2 Mrd. Euro nach Russland geliefert, übertroffen von Nordrhein-Westfalen (3,4 Mrd. Euro) und Baden-Württemberg (3,3 Mrd. Euro). An der Spitze bei den Importen aus Russland befand sich im vergangenen Jahr Hessen (7,4 Mrd. Euro);
- Zur Visualisierung der Außenhandelsdynamik, sowie von Ein- und Ausfuhren hat die Bayerische Repräsentanz nachfolgende Karten erstellt.



Außenhandelsumsatz deutscher Bundesländer mit Russland

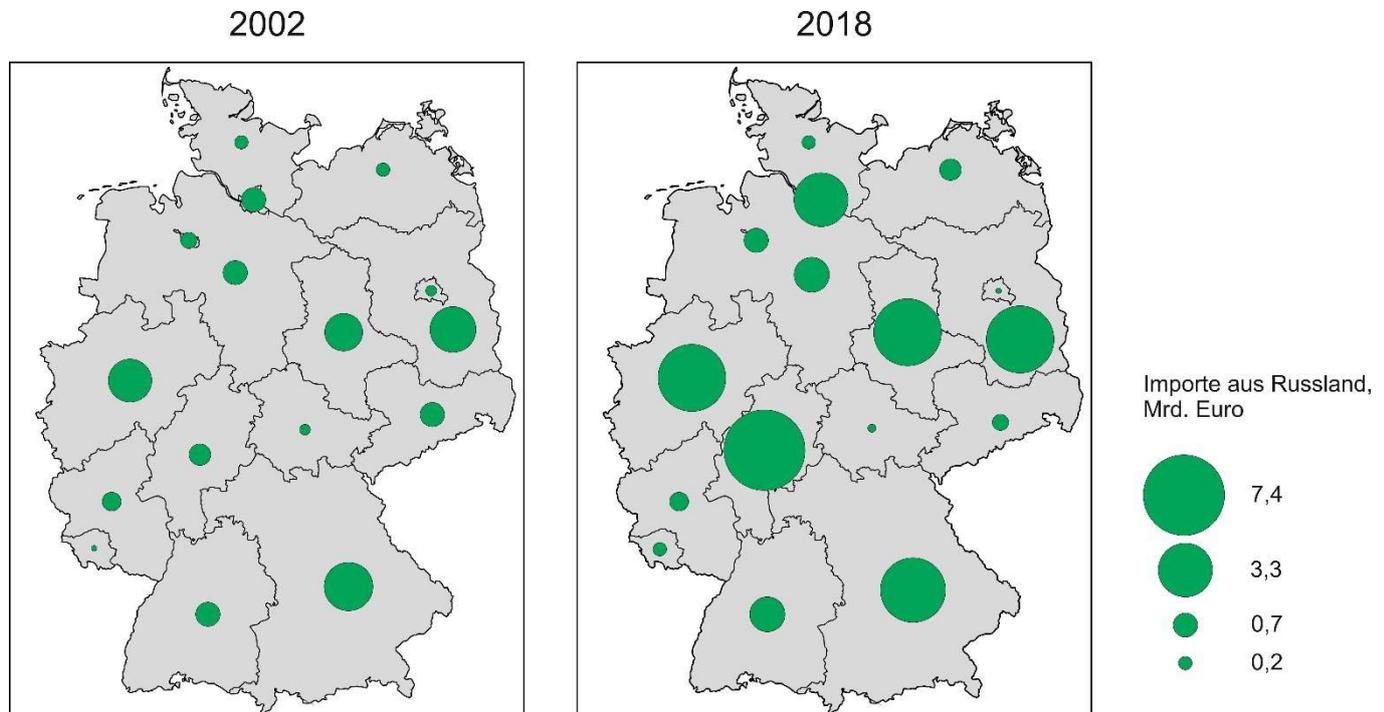


Exporte deutscher Bundesländer nach Russland





Importe deutscher Bundesländer aus Russland



3. Im Fokus – Abfallmanagement-Programm in Russland

- Ausgangssituation:
 - Aufgrund des Rohstoffreichtums und des großen Territoriums wurde bisher kein effizientes System für das Abfallmanagement in Russland geschaffen: rund 93% aller Siedlungsabfälle werden deponiert. Die Deponien bedecken eine Fläche von 4 Mio. Hektar, was der Größe der Niederlande oder der Schweiz entspricht. Rund 17 Mio. Menschen sind vom negativen gesundheitlichen Einfluss der umliegenden Deponien betroffen;
 - Auch der Schaden für die Wirtschaft aufgrund der Umweltprobleme ist enorm: laut Präsident Putin beziffert er sich auf bis zu 6% des Bruttoinlandsprodukts;
- Gesetz Nr. 458-FZ "Über Produktions- und Haushaltsabfälle":
 - Ein neues System des Abfallmanagements soll ab dem 01.01.2019 eingeführt werden: statt Deponierung eine getrennte Abfallsammlung, -verarbeitung und -aufbereitung;



- Im Rahmen von Ausschreibungen wurden in den meisten Regionen bereits die regionalen Betreiber ausgewählt, die für Sammlung, Transport, Aufbereitung und Recycling von Abfällen zuständig sind. Auch ein einheitlicher Dienstleister im Bereich Abfallwirtschaft auf der föderalen Ebene – der russische Ökologische Operator – hat die Arbeit aufgenommen;
- Umsetzungsmechanismen: die regionalen Betreiber müssen Entsorgungsverträge mit allen Erzeugern von Siedlungsabfällen schließen. Dazu zählen Verwaltungsgesellschaften von Mehrfamilienhäusern, Hauseigentümer und Unternehmen;
- Kosten und Finanzierungsquellen:
 - Das Investitionsvolumen für die neuen Abfallmanagementsysteme belaufen sich auf 296,2 Mrd. Rubel (ca. 4,1 Mrd. Euro). Dieses Finanzvolumen ist im Nationalprojekt „Ökologie“ für den Bereich „Managementsystem von Siedlungsabfällen“ vorgesehen und wird vom Staat bereitgestellt;
 - Auch Investitionen von privaten Investoren werden erwartet. Anreize dafür sollen durch Konzessionsverträge zwischen regionalen Regierungen und privaten Abfalldienstleistern geschaffen werden;
 - Die Bürger zahlen eine Abfallgebühr an die Betreiber des Abfallmanagements. Hierdurch soll teilweise die Umsetzung des Programms finanziert werden;
 - Ebenso soll eine Umweltgebühr von Herstellern und Importeuren, die ihrer Recyclingpflicht nicht nachkommen, als Finanzierungsquelle dienen;
- Herausforderungen bei der Umsetzung:
 - Eine Refinanzierung der privaten Investitionen in das Abfallmanagement – insbesondere in Regionen mit einem geringen Abfallumfang – ist aufgrund niedriger Auslastung von Anlagen schwer zu garantieren; d.h. ein flächendeckendes Abfallmanagementsystem ist problematisch zu gestalten;
 - Getrennte Abfallsammlung ist die wichtigste Voraussetzung für ein effizientes Abfallmanagementsystem – allerdings sind hier Investitionen in großem Umfang in moderne Verarbeitungstechnologien erforderlich. Ebenfalls ist es notwendig, die Bevölkerung und Unternehmen zur Abfalltrennung zu motivieren und die Vorteile aufzuzeigen;



- Chancen für bayerische Technologieanbieter:
 - Bis 2024 sollen in Russland mindestens 200 Müllverarbeitungswerke entstehen. Die Gesamtkapazität von neu gebauten Abfallbearbeitungsanlagen soll 37,1 Mio. t erreichen. Ebenfalls ist geplant, bis 2024 den Anteil der zu verarbeitenden Abfälle von aktuell 12% auf bis zu 60% zu erhöhen. Somit ergeben sich grundsätzlich für bayerische Technologieanbieter gute Absatzpotenziale auf dem russischen Markt;
 - Aktuell – nach Analysen des VDMA – wird in Russland Technik für die Abfallwirtschaft produziert, die allerdings nicht in jedem Fall anspruchsvolle Hightech-Lösungen erfordert. Für anspruchsvolle technische Lösungen war in den letzten Jahrzehnten der Markt zu klein, so dass es kaum lokale Hersteller mit einer breiten Produktpalette und jahrelanger Markterfahrung gibt¹;
 - Nach Prognosen wird künftig ein Großteil der Investitionen aufgrund der geringeren Kosten im Vergleich zu Verbrennungsanlagen in halb- bzw. vollautomatische Sortieranlagen fließen;
 - Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen, die in diesem Bereich auf dem russischen Markt aktiv sein möchten, ist die dauerhafte Präsenz vor Ort, um Kundennähe zu ermöglichen;
- Im Rahmen des Programms „Bayern Fit for Partnership“ besuchte eine Delegation mit Vertretern der russischen Abfallwirtschaft vom 01 bis zum 05.07.2019 Bayern. Die Reise diente dem Ziel eine umweltfreundliche Abfallentsorgung kennenzulernen, um eine nachhaltige Entwicklung der Branche in Russland einleiten zu können;
- Kürzlich wurde im Rahmen der AHK Russland eine Arbeitsgruppe Abfallwirtschaft gegründet mit dem Ziel, die deutsch-russische Kooperation in diesem Bereich voranzutreiben sowie zur Verbesserung der Gesetzgebung beizutragen.

Anstehende Veranstaltungen und Events

21.-25. Oktober 2019 • Kazan, Naberezhnyje Tschelny, Uljanowsk • Bayerische Delegationsreise unter Leitung von Staatsminister Hubert Aiwanger nach Russland

• Weitere Informationen: <https://bit.ly/2BAqh1G>

¹ Quelle: VDMA (<https://bit.ly/2YWqDJq>)



24. Oktober 2019 • Passau • Ost-West-Forum Bayern 2019 • Save the Date:

<https://bit.ly/2lv8Y5T> • Programm (wird weiter aktualisiert): <https://bit.ly/2xO8lxY>

**05.-07. November 2019 • Moskau • Bayerische Messebeteiligung auf der
Ausstellung NAT EXPO für TV, Radio, Broadcasting and Film Production**

Technologies • Weitere Informationen: <https://bit.ly/2BCpMEa>

Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/de/russland

Quellen:

Statistisches Bundesamt, VDMA (Abfallwirtschaft Russland / Siedlungsabfälle), Deutsch-Russische
Auslandshandelskammer (Abfallwirtschaft in der Russischen Föderation / Zielmarktanalyse)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen
aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen
Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller
Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung
fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein
nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.